

32. WURZER SOMMERKONZERTE 2019

Rückblick



Die 32. WURZER SOMMERKONZERTE 2019 unter dem Titel „**Fiori Musicali**“ erwiesen sich als ein großer Erfolg. Sie luden ein zu musikalischen Blüten vom Mittelalter über Klassik und Romantik bis zu beschwingten Melodien von Bernstein und Gershwin. Die Konzerte der diesjährigen Saison erfreuten sich bis zum letzten Konzert einer hohen Besucherzahl. Sie erhielten ausnahmslos sehr gute bis hervorragende Kritiken von der Presse, wie allein schon aus den Überschriften der Artikel zu entnehmen ist:

„Teufelsgeiger und vollendete Harmonie aus Prag“, „Mozart in allen Facetten“, „Zehn Saiten Virtuosität“, „Träumen mit vier Saxophonen“, „Prager Seelen und virtuose Cellisten“, „Klänge die ins Gemüt ziehen“, „Dynamisches und leidenschaftliches Spiel“, „Junge Talente und schier unfassbare Virtuosität“. Alle Rezensionen sind auf der Homepage unter <http://www.wurzersommerkonzerte.de/presse/index.php?diesesjahr=2019> nachlesbar. Die Musiker spielten auf höchstem Niveau und riefen Begeisterungstürme beim Publikum hervor.

Vor der Konzertsaison feierte der Ort Wurz mit einer Festwoche vom 15. bis 23. Juni 2019 sein 950-jähriges Bestehen. Der Freundeskreis WURZER SOMMERKONZERTE leistete seinen Beitrag, in dem die Spielstätte, der historische Pfarrhof in Wurz, als Austragungsort der Jubiläumsfeier zur Verfügung gestellt wurde. Dr. Rita Kielhorn hielt den Festvortrag „Einblicke in die Welt vor 950 Jahren, als Wurz gegründet wurde“, der auch gedruckt vorliegt (online unter http://www.wurzersommerkonzerte.de/freundeskreis/festschrift_2019.pdf).



„Tryzna“ – Spielleute, die in mittelalterlicher Kleidung auf Originalinstrumenten die Gäste unterhalten, wie es damals auf den Märkten Brauch war – wurde engagiert.

Für Kinder und Jugendliche aus Tschechien und der Region wurde ein Konzert „Die Bremer Stadtmusikanten“ als Dank für die Bemalung einer Mauer im historischen Pfarrhof zum Thema „Die Welt ist Klang“ organisiert. Oberpfalz TV sendete einen Beitrag:

<https://www.otv.de/wurz-950-jahre-geschichte-feiern-380957/> .

Nach wie vor ist mir der Brückenbau zwischen Ost und West über die Musik wichtig, insbesondere die Beziehung zwischen Bayern und Böhmen mit ihrer langen Tradition. Die Konzertsaison und zugleich der nun schon traditionelle „Tschechische Musiksommer in Wurz“ eröffneten mit dem Kammerorchester Harmonia Praga, den hervorragendsten Musikern aus den großen Prager Sinfonieorchestern unter der Leitung von Stefan Britvík, Chefdirigent der Symphony Prague. Sie führten eine wieder aufgefundene Symphonie des böhmischen

Komponisten Jan Křitel Vaňhal auf. Das Wind Quintett Prag und das Stamitz Quartett stehen für die außerordentliche Musikalität der böhmischen Musikkultur. Werke von Matouš, Leopold Hofmann, Antonín Dvořák, Heinrich Ignaz Franz Biber und Josef Myslivecek wurden zu Gehör gebracht. Als besonderes Highlight erwies sich das Prague Cello Quartett mit seinem Programm „From Dvořák to the Queen“, das für das Rastrelli Cello Quartett eingesprungen ist. Die vier jungen Cellisten lösten beim Wurzer Publikum wahre Jubelstürme und standing ovations aus. FolkloreClassic mit der Jirí Janoušek Zimbalgruppe und der jungen Geigerin Markéta Janoušková (Foto) brachten auf Geigen, Bratsche, Cello, Kontrabass, Klarinette, Zimbal (Hackbrett) und Gesang mitreißende und heute noch lebendige Volksmusik aus Tschechien und der Slowakei nach Wurz, vom Publikum enthusiastisch aufgenommen.



Als ein Konzert für die ganze Familie und Ansporn für Kinder und Jugendliche erwies sich der Konzernachmittag mit Dascha & Sascha Klimas (elf und neun Jahre alt). Mit sagenhaft gekonntem und virtuosem Spiel auf Geige und Klavier überzeugten diese Kinder ein erstauntes und überwältigtes Publikum.

Die Pianistin Natalia Ehwald zog die Zuhörer mit ihrem lyrisch-romantischen Programm und einer „bestürzenden Empfindungstiefe“ vollkommen in ihren Bann.

Ob Kolja Lessing, einer der vielfältigsten Musiker unserer Zeit, mit dem Gitarristen Johannes Monno, ob Echo-Preisgewinner NeoBarock mit seinem motto-gebenden Programm „Fiori Musicali“ oder das stilgetreue, kreative und unkonventionelle Ensemble für Alte Musik Nexus Baroque – sie alle begeisterten das zahlreich erschienene Publikum und die Presse. Auch das Hornquartett CORdial und das Arcis Saxophon Quartett verzauberten die Zuhörer und ließen sie nicht ohne Zugaben von der Bühne. In ihrem Programm „Wolfgang Amadé – eine kleine Mozart-Revue“ überraschten die „Ladystrings“ mit einem Blick hinter die bekannten Klischees um den großen Komponisten und stellten humorvoll vielfältige Bezüge zu unserer Zeit her. Das Publikum dankte es mit frenetischen „Bravo-“ und „Wundervoll!“-Rufen.

Insgesamt besuchten etwa 2.100 Gäste die 13 Konzerte der Saison. Die WURZER SOMMERKONZERTE sind barrierefrei.

Dr. Rita Kielhorn

-Vorsitzende des Freundeskreises WURZER SOMMERKONZERTE e. V.-